

gelder wurde es den Eltern ermöglicht, ihre Kinder für einen Zeitraum zwischen einer und drei Wochen zur „Ferienförderung“ im Dorfgemeinschaftshaus in Steddorf anzumelden.

Die Spendengelder wurden durch die Bürgerstiftung Bienenbüttel, die Concordia Stiftung Hannover, die Swiss Life Vertriebsdirektion, die Lohunternehmen Sebastian Wilkens Bargdorf, Fließbäderwelten Kunz und die Mehrfachgeneralagentur Karp freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Die Entwicklung der Gelder hat der Förderverein der Grundschule Bienenbüttel übernommen. Initiiert, organisiert und begleitet wurde das Angebot von den Schullehrern Frank Karp und Dr. Ulrike Müller.

Die Betreuung und Lehrtätigkeit während der täglichen zwei Stunden unter der



**AM WOCHENENDE**

Ulrike Müller (von links) und Frank Karp haben das Projekt organisiert und konnten die Studentinnen Anne Rapp, Luisa Reinstorf und Timo Maaß als Betreuer gewinnen. Während der vier Wochen hatten die Schüler die Möglichkeit, eventuelle Lernlücken, die durch die Corona-Pandemie entstanden sind, zu schließen.

Da die Förderung während der Ferien stattfand, sollte der Spaß aber natürlich nicht zu kurz kommen. Die Studierenden sorgten auf Basis der pädagogischen Konzeption der Fördermaßnahme dafür, dass eine gute Balance zwischen Ferienstimmung und

renden sorgten auf Basis der pädagogischen Konzeption der Fördermaßnahme dafür, dass eine gute Balance zwischen Ferienstimmung und

Kontakt zu den Schülern genutzt. Die Studierenden berichteten, dass sie während der Betreuung einen echten Mehrwert für die Kinder erzielen konnten. „Der Kontakt zu den Kindern war durch die sehr intensive und wir haben alle das gute Gefühl, dass wir bei den Kindern trotz der kurzen Zeit einiges an Wissen vermitteln konnten“, so der Student Timo Maaß. Auch Eltern und Kinder äußerten sich positiv. „Ich habe viel Spaß gehabt und auch die Pausen waren sehr schön. Rechnen fand ich am besten und die Betreuer waren immer da, wenn ich mal was nicht verstanden habe,“ so das abschließende Urteil einer Schülerin. Nach Rücksprache mit allen Beteiligten stellte sich das Förderprogramm als Erfolg heraus und sollte – nach Möglichkeit – auch im nächsten Jahr wieder angeboten werden.

FOTO: PRIVAT

ANZEIGE

## Liebhaber historischer Fahrzeuge machen in Uelzen Station

Oldtimer zu Gast bei der Kaufmann Automotive Folientechnik GmbH

Uelzen – Auf ihrer mehr als 300 Kilometer langen Anreise zu weiteren Rundfahrten in Schleswig-Holstein unter dem Motto „Auf den Spuren der Wikinger“ legten mehr als ein Dutzend Oldtimer-Fahrzeuge aus dem Raum Braunschweig einen kurzen Zwischenstopp bei der Kaufmann Automotive Folientechnik GmbH sowie Folientechnik und Engineering GmbH in Uelzen ein.

Die mehr als 60 Oldtimer-Enthusiasten des „MG Treffs“ und der „Classic Cars“ Braunschweig, einer mittlerweile seit mehr als 30 Jahren aktiven Gruppe von Liebhabern historischer Fahrzeuge, waren erstmals wieder nach über 15 Monaten Pause und mehrfachen Verschiebungen von Ausfahrten wegen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auf einer dreitägigen



Bei Kaufmann Automotive Folientechnik GmbH gab es schicke Oldtimer zu bewundern. Die Fans der alten Autos kamen aus Braunschweig.

gen Fahrt unterwegs.

Sehr interessiert folgten die Teilnehmenden dem Kurzvortrag von Stefan Kaufmann, Inhaber und Geschäftsführer der Kaufmann

Automotive Folientechnik GmbH. In diesem stellte er dar, welche Möglichkeiten moderne Folientechniken und die in seinem Betrieb vorhandenen hochprofessionellen

Verarbeitungs- und Anwendungsmöglichkeiten im Hinblick auf den Schutz und die Werterhaltung von Oldtimerfahrzeugen bieten können. Die Firma aus Uel-



Die Teilnehmenden informierten sich über Verarbeitungs- und Anwendungsmöglichkeiten von Folientechniken.

zen stellt unter anderem Dekorfolien für namhafte Automobilfirmen wie Porsche und VW her. Anschließend ergaben sich interessante Gespräche und erste Kontak-

te, ehe sich die Fahrer wieder auf die geplante Strecke zum nächsten, für die Mittagszeit geplanten Stopp, nordöstlich von Hamburg aufmachten.